

# Krakaudorfer Gemeindenachrichten



Jahrgang: 42

Nr. 6/2011

Datum: August 2011

„Eine Gesellschaft  
offenbart sich nirgendwo deutlicher  
als in der Art und Weise,  
wie sie mit ihren Kindern umgeht“  
Nelson Mandela

Der Staatsmann Nelson Mandela meint, dass unser Erfolg am Glück und Wohlergehen unserer Kinder gemessen wird und erinnert uns daran, dass sie „in einer jeden Gesellschaft zugleich die wunderbarsten Bürger und deren größter Reichtum sind.“ Dr. Claudia Schmied

Es ist schön, dass unserem Kindergarten und der damit verbundenen pädagogischen Arbeit endlich wieder auch von Seiten der gesamten Gemeindevertretung die Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht wird, die eine elementare Bildungseinrichtung verdient.



2010/2011 besuchten 17 Kinder und ein Schulkind den Kindergarten in Krakaudorf

Das Kindergartenteam

## **Krakaudorfer Ersthelfer mit Defibrillatoren ausgestattet**

Die im Rahmen der „First-Responder-Ausbildung“ durch das Rote Kreuz Murau, für die Erstversorgung bei Notfällen in der Gemeinde Krakaudorf, geschulten Ersthelfer Thanner Jürgen, Siebenhofer Otto und Siebenhofer Florian konnten kürzlich mit Defibrillatoren ausgestattet werden.

Durch die großartige finanzielle Unterstützung der Gemeinde Krakaudorf unter Bürgermeister Manfred Eder, den Faschingrennern Krakaudorf unter Führung von Helmut Thanner und der Freiwilligen Feuerwehr Krakaudorf mit HBI Thomas Esterl konnte für die drei Ersthelfer je ein Defibrillator angeschafft werden.



Durch diesen Ankauf sind die First-Responder, die auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Krakaudorf sind, für ihre Einsätze entsprechend ausgestattet.

Bürgermeister Manfred Eder dankte den Ersthelfern für ihren Dienst für die Allgemeinheit, der im Ernstfall Leben retten kann und den Faschingrennern und der Feuerwehr für die finanzielle Unterstützung, die vor allem der Krakaudorfer Bevölkerung zu Gute kommt.

## **Krippenbastelkurs**

Nach dem Erfolg der Krippenausstellung im Jahr 2010, ist auch heuer wieder eine Ausstellung im Köpplhaus geplant. Alle Bastler, HandarbeiterInnen,... welche gerne ihren Advents-, Weihnachtsschmuck usw. ausstellen und evtl. auch verkaufen wollen, mögen sich bis Mitte September bei einem Mitglied des Ausschusses für Kunst und Kultur der Gemeinde melden (Stolz Andreas 0664/4466449, Tockner Harald 0664/2127124, Thomas Post-Uiterweer 0664/4360646). Der Termin ist wahrscheinlich zu Beginn der Adventszeit.

Auf Grund der letzten Ausstellung ist bei einigen Besuchern das Interesse geweckt worden, selbst eine Krippe zu basteln. Franz Siebenhofer jun., der dort einige verschiedene Arten von selbst gebastelten Krippen zur Schau gestellt hat, würde sich bereit erklären einen Kurs zum Basteln von solchen Weihnachtskrippen abzuhalten.

Wer gerne an einem derartigen Kurs teilnehmen möchte, möge dafür bis Mitte September einen der oben genannten Gemeinderäte kontaktieren! Wenn sich genügend Interessenten melden, wird der Ausschuss für Kunst und Kultur einen solchen Kurs organisieren!

## **Mitteilung der Baubezirksleitung Judenburg**

Da in letzter Zeit vermehrt Ablagerungen von Grünschnitt sowie Stauden und Äste im Böschungsbereich des Dorferbaches festgestellt wurden, wird darauf hingewiesen, dass dies strengstens verboten ist! Es kann dadurch zu Verkläuerungen kommen, wie man bei den letzten Unwettern gesehen hat. Es geht daher der Appell an alle Gemeindebürger von solchen Ablagerungen Abstand zu nehmen.

## Suizidprävention

# Wege aus der Krise – Wissen hilft!

## Suizidpräventionsprojekt Steiermark

In der Steiermark sterben jedes Jahr mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle. Mit dem Steirischen Suizidpräventionsprojekt setzt das Land Steiermark eine Initiative um die Menschen in den Bezirken über häufig zugrunde liegende Krankheiten und über andere Ursachen zu informieren.

Durch Vortragsangebote kann sich die Bevölkerung wie in einem Erste- Hilfe-Kurs den Themen Krise, Depression, Suizidalität annähern und dabei erfahren, dass Wissen hilft und Wege aus der Krise möglich sind.

Auch ist es den Vortragenden ein Anliegen Mythen, die sich um das Thema Suizid ranken, zu thematisieren und ihnen Erkenntnisse aus der Suizidforschung gegenüberzustellen.

Die Ziele dieses „Erste-Hilfe-Kurses für seelische Krisensituationen“ sind:

- Stärkung der Kompetenz im Umgang mit Lebenskrisen und Suizidalität
- Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten in Krisensituationen
- Kenntnis um Hilfsangebote und Anlaufstellen

**Am Freitag, den 23. September findet im Gasthof Heimathaus, um 19.00 Uhr, ein Vortrag zum diesem Thema statt. Die Veranstaltung ist kostenlos.**

## Musikschule Murau

Die Steiermärkische Landesregierung hat im Einvernehmen mit dem Städte- und Gemeindebund die neuen Tarife für den Musikschulunterricht ab dem neuen Schuljahr 2011/12 beschlossen.

Für ordentliche SchülerInnen (Jugendliche) erhöht sich ab Herbst 2011 das jährliche Schulgeld von € 320,-- auf € 380,--. Erwachsene Schüler (Als Erwachsene gelten Schüler die keinen Anspruch auf Familienbeihilfe haben, bzw. ab dem 27. Lebensjahr) müssen künftig von der Gemeinde nicht mehr gefördert werden, damit beträgt das jährliche Schulgeld für erwachsene Schüler ab Herbst 2011 € 739,--

Einschreibtermine für neue Schüler im Schuljahr 2011/12:

- Murau Montag 12.09.2011, 10.00-12.30 Uhr, Musikschule Murau
- Oberwölz Montag 12.09.2011, 14.30-16.00 Uhr, Musikhauptschule Oberwölz
- St. Peter/Kbg. Montag 12.09.2011, 14.30-16.00 Uhr, Gemeindeamt St. Peter/Kbg.
- Neumarkt Montag 12.09.2011, 17.00-18.30 Uhr, Musikschule Neumarkt
- Ranten Dienstag 13.09.2011, 12.30-14.00 Uhr, Gemeindeamt Ranten
- Stadl/Mur Dienstag 13.09.2011, 15.00-16.30 Uhr, Gemeindeamt Stadl/Mur
- Scheifling Dienstag 13.09.2011, 17.30-19.00 Uhr, Musikschule Scheifling
- St. Lambrecht Dienstag 13.09.2011, 17.30-19.00 Uhr, Hauptschule St. Lambrecht



## Pflegeplatzbörse

Unter dem Motto „Ein Klick - alle Pflegeheimplätze“ startete die Volkshilfe Steiermark am Freitag, dem 8. Juli 2011 um 10:00 Uhr die neue Pflegeplatzbörse [www.meinpflegeplatz.at](http://www.meinpflegeplatz.at). Ziel dieses Angebotes ist, schnelle, umfassende und unbürokratische Hilfe für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu bieten. Denn oft genug geraten Menschen unvermittelt in die Situation, relativ kurzfristig einen Pflegeheimplatz finden zu müssen. Ab sofort kann man im Onlineportal schnell und einfach nach verfügbaren Volkshilfe Pflegeheimplätzen suchen und direkt mit den einzelnen Häusern Kontakt aufnehmen.

## Köpplhaus

Am 26.07.2011, haben die Verantwortlichen für das Köpplhaus, nach jahrzehntelanger, ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen einer kleinen Feier, ihre Funktionen zurückgelegt. Der Bürgermeister und der Kulturausschuss sprachen Dr. Paul Kaufmann, Werner Spreitzer, Oswald Marak und Gerald Marak für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit einen besonderen Dank aus und überreichten als kleine Anerkennung ein Geschenk.



Um auch weiterhin den Fortbestand des Kultur- und Kommunikationszentrums Köpplhaus zu gewährleisten, richte ich an alle Kulturinteressierten GemeindegängerInnen die Bitte um aktive Mitarbeit. Alle die sich für das Kultur- und Kommunikationszentrum engagieren möchten, mögen sich am Gemeindeamt melden.

## **Zum Schulbeginn**

### **Kinder haben Vorrang im Verkehr**

#### **Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr**

#### **Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder**

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Peter Felber, Leiter des KFV Steiermark. Mit der 23. StVO-Novelle wurde der Vertrauensgrundsatz präzisiert: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

#### **Kinder haben beim Überqueren Vorrang**

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

#### **Wichtigster Schutz: langsamer**

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

#### **Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot**

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

#### **Tipps für Lenker:**

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

### **Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr**

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

**Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.**

**Einen schönen Spätsommer und einen guten Schulbeginn wünschen der Gemeinderat der Gemeinde Krakaudorf und der Bürgermeister**

